

FACHSERIE **F**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

März 1972



Bestellnummer: 250810 – 720203

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Einführung	3
Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) im März 1972	4
Tabellenteil	
1. Ankünfte und Übernachtungen nach Ländern	6
2. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen	7
3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	8
4. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten	9
5. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	10
6. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen	11
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	12
8. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen und ausge- wählten Berichtsgemeinden	14
9. Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	17
10. Ankünfte und Übernachtungen in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten	18
Anhang	
1. Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr nach Länder- gruppen bzw. Ländern im 1. Vierteljahr 1972 und 1971 (Januar bis März)	19

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Oktober 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Jan. 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementshäusern, Ferienhäusern, Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden.

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts
- O = weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik)
im März 1972

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 740 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes haben im März 1972 insgesamt 11,7 Mill. Übernachtungen, davon 10,8 Mill. von Inlandsgästen und 0,9 Mill. von Auslandsgästen, gemeldet.

Herkunft	1972		1971		Veränderung	
	März	Jan.-März	März	Jan.-März	März 1972 gegenüber März 1971	Jan.-März 1972 gegenüber Jan.-März 1971
	1 000				%	
Insgesamt	11 695,1	29 391,3	10 387,0	27 032,2	+ 12,6	+ 8,7
davon:						
Inländer	10 623,2	27 104,2	9 583,6	24 829,1	+ 12,9	+ 9,2
Ausländer	872,0	2 287,1	803,4	2 203,2	+ 8,5	+ 3,8

Abgesehen von den Großstädten (- 2 %) hat die Zahl der Übernachtungen in den anderen Gemeindegruppen relativ stark zugenommen, absolut am meisten in den Heilbädern und Luftkurorten.

Gemeindegruppe	1972		1971		Veränderung	
	März	Jan.-März	März	Jan.-März	März 1972	Jan.-März 1972
					gegenüber	
1 000				März 1971	Jan.-März 1971	%
Großstädte	22257,5	6 199,8	2 308,5	6 069,9	- 2,2	+ 2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	4 698,5	11 429,8	4 139,6	10 295,6	+13,5	+11,0
Seebäder	363,4	595,7	224,6	438,5	+61,8	+35,8
Luftkurorte	1 596,0	4 096,6	1 453,4	4 025,2	+ 6,8	+ 1,8
Erholungsorte	1 094,8	.	784,2	.	+39,6	.
Sonstige Berichtsgemeinden	1 685,0	.	1 476,8	.	+14,1	.

An dem Zuwachs der Ausländerübernachtungen von 9 % waren hauptsächlich die EFTA-Mitgliedsländer (+ 12 %) beteiligt, hier besonders Dänemark (+ 48 %), Schweiz (+ 14 %) und Schweden (+ 11 %) sowie die EWG-Mitgliedsländer (+ 8 %), hier besonders Belgien-Luxemburg (+ 13 %) und Frankreich (+ 9 %). Auch die US-Amerikaner haben den Vorjahresstand um 10 % übertroffen. Die Anteile der 15 wichtigsten Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in Prozent:

Vereinigte Staaten	15,0	Österreich	5,0
Frankreich	9,1	Belgien/Luxemburg	4,2
Niederlande	9,0	Schweden	4,0
Großbritannien und Nordirland	8,5	Jugoslawien	3,9
Schweiz	6,3	Türkei	2,6
Italien	6,1	Japan	2,6
Dänemark	5,0	Spanien	1,8
		Griechenland	1,4

In 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten sind im März 1972 rd. 2,4 Mill. Übernachtungen gezählt worden, davon 45 300 von Auslandsgästen, d.s. 14 % bzw. 3 % mehr als im März 1971.

In den Monaten Januar bis März 1972 sind insgesamt 29,4 Mill. Übernachtungen (+ 9 % gegenüber der vorjährigen Vergleichszeit) registriert worden. Die Zahl der Inländerübernachtungen (27,1 Mill.) hat um 9 %, die der Ausländerübernachtungen (2,3 Mill.) um 4 % zugenommen.

1. Ankünfte und Übernachtungen im März 1972 nach Ländern

Land	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber März 1971	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl		1 000	%	Tage	%
Insgesamt						
Schleswig-Holstein	136	110,0	438,8	+ 30,8	4,0	7,3
Hamburg	1	106,8	210,9	- 3,9	2,0	47,0
Niedersachsen	246	294,9	1 099,4	+ 12,4	3,7	20,6
Bremen	2	50,5	59,4	- 6,0	1,9	48,2
Nordrhein-Westfalen	579	493,7	1 829,8	+ 4,3	3,7	37,5
Hessen	405	344,0	1 487,0	+ 8,7	4,3	35,7
Rheinland-Pfalz	286	166,9	628,7	+ 27,5	3,8	20,9
Baden-Württemberg	712	531,9	2 342,3	+ 17,3	4,4	28,0
Bayern	533	734,3	3 323,3	+ 14,0	4,5	25,5
Saarland	43	20,7	49,9	+ 1,1	2,4	29,5
Berlin (West)	1	83,7	225,6	+ 6,2	2,7	50,6
Bundesgebiet	2 744	2 917,3	11 695,1	+ 12,6	4,0	25,4
Inländer						
Schleswig-Holstein	136	97,9	415,9	+ 31,3	4,2	.
Hamburg	1	76,3	150,2	- 2,5	2,0	.
Niedersachsen	246	269,9	1 043,7	+ 10,8	3,9	.
Bremen	2	25,6	48,9	- 6,2	1,9	.
Nordrhein-Westfalen	579	429,4	1 697,4	+ 5,5	4,0	.
Hessen	405	282,7	1 360,3	+ 8,4	4,8	.
Rheinland-Pfalz	286	145,4	575,8	+ 26,1	4,0	.
Baden-Württemberg	712	463,2	2 195,1	+ 17,7	4,7	.
Bayern	533	636,5	3 110,6	+ 14,2	4,9	.
Saarland	43	17,7	44,3	+ 1,8	2,5	.
Berlin (West)	1	68,2	181,0	+ 8,1	2,7	.
Bundesgebiet	2 744	2 512,9	10 823,2	+ 12,9	4,3	.
Ausländer						
Schleswig-Holstein	136	12,0	22,9	+ 23,0	1,9	.
Hamburg	1	30,4	60,6	- 7,2	2,0	.
Niedersachsen	246	25,0	55,7	+ 52,2	2,2	.
Bremen	2	4,9	10,6	- 5,0	2,2	.
Nordrhein-Westfalen	579	64,3	132,4	- 9,7	2,1	.
Hessen	405	61,3	126,7	+ 11,9	2,1	.
Rheinland-Pfalz	286	21,5	52,9	+ 44,9	2,5	.
Baden-Württemberg	712	68,8	147,3	+ 10,7	2,1	.
Bayern	533	97,8	212,7	+ 11,2	2,2	.
Saarland	43	3,0	5,6	- 3,8	1,9	.
Berlin (West)	1	15,4	44,6	- 1,0	2,9	.
Bundesgebiet	2 744	404,5	872,0	+ 8,5	2,2	.

2. Ankünfte und Übernachtungen im März 1972 nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber März 1971	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl		1 000	%	Tage	%
Insgesamt						
Großstädte	59	1 095,7	2 257,5	- 2,2	2,1	46,1
Heilbäder (ohne Seebäder) ¹⁾	198	428,0	4 698,5	+ 13,5	11,0	44,4
davon:						
Mineral- und Moorbäder	116	252,5	3 095,7	+ 7,5	12,3	50,2
Heilklimatische Kurorte	42	118,2	1 135,2	+ 26,6	9,6	37,7
Kneippkurorte	40	57,9	467,5	+ 28,4	8,1	33,5
Seebäder	65	62,5	363,4	+ 61,6	5,8	5,3
Luftkurorte	334	254,8	1 596,0	+ 9,8	6,3	19,3
Erholungsorte	926	212,8	1 094,8	+ 59,6	5,1	14,2
Sonstige Berichts- gemeinden	1 162	862,8	1 685,0	+ 14,1	2,0	21,9
Insgesamt	2 744	2 917,3	11 695,1	+ 12,6	4,0	25,4
Inländer						
Großstädte	59	830,6	1 717,7	- 3,4	2,1	.
Heilbäder (ohne Seebäder) ¹⁾	198	407,5	4 626,3	+ 13,4	11,4	.
davon:						
Mineral- und Moorbäder	116	241,0	3 057,1	+ 7,5	12,7	.
Heilklimatische Kurorte	42	111,6	1 111,1	+ 26,4	10,0	.
Kneippkurorte	40	54,9	458,1	+ 29,2	8,5	.
Seebäder	65	60,0	359,0	+ 62,2	6,0	.
Luftkurorte	334	242,2	1 554,0	+ 9,7	6,4	.
Erholungsorte	926	202,4	1 063,1	+ 38,3	5,3	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 162	770,2	1 503,1	+ 13,8	2,0	.
Insgesamt	2 744	2 512,9	10 823,2	+ 12,9	4,3	.
Ausländer						
Großstädte	59	265,2	539,8	+ 1,8	2,0	.
Heilbäder (ohne Seebäder) ¹⁾	198	21,2	72,2	+ 18,9	3,4	.
davon:						
Mineral- und Moorbäder	116	11,6	38,7	+ 13,9	3,3	.
Heilklimatische Kurorte	42	6,6	24,1	+ 38,4	3,7	.
Kneippkurorte	40	3,0	9,4	+ 0,8	3,2	.
Seebäder	65	2,5	4,4	+ 33,4	1,7	.
Luftkurorte	334	12,6	41,9	+ 12,2	3,3	.
Erholungsorte	926	10,3	31,7	+ 103,9	3,1	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 162	92,7	181,9	+ 16,5	2,0	.
Insgesamt	2 744	404,5	872,0	+ 8,5	2,2	.

1) Die Aufgliederung erfolgt nach der vorrangigen Qualifikation.

3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern im März 1972 nach Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Groß- städte	Heilbäder	Seebäder	Luftkur- orte	Erholungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
Ankünfte in 1 000							
Schleswig-Holstein	110,0	20,7	6,6	40,0	5,0	5,4	32,3
Hamburg	106,8	106,8	-	-	-	-	-
Niedersachsen	294,9	66,6	66,2	22,5	9,3	12,5	117,6
Bremen	30,5	30,5	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	493,7	231,0	59,2	-	17,7	38,4	147,4
Hessen	344,0	142,6	60,0	-	32,5	29,5	79,5
Rheinland-Pfalz	166,9	42,0	32,6	-	10,7	18,6	63,0
Baden-Württemberg	551,9	118,2	87,1	-	82,4	34,0	210,2
Bayern	734,5	243,8	116,1	-	97,2	73,1	204,1
Saarland	20,7	10,0	0,7	-	-	1,3	8,7
Berlin (West)	83,7	83,7	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 917,5	1 095,7	428,6	62,5	254,8	212,8	862,8
Übernachtungen in 1 000							
Schleswig-Holstein	438,8	41,2	66,0	238,2	18,0	19,5	55,9
Hamburg	210,9	210,9	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 099,4	120,9	527,9	125,1	56,7	56,4	212,4
Bremen	59,4	59,4	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 829,8	473,1	736,9	-	87,3	206,6	325,9
Hessen	1 487,0	296,2	756,2	-	128,6	151,6	154,3
Rheinland-Pfalz	628,7	84,2	280,7	-	47,7	78,8	137,4
Baden-Württemberg	2 342,5	246,1	973,2	-	529,3	164,4	429,3
Bayern	5 323,5	480,7	1 351,5	-	728,3	411,3	351,5
Saarland	49,9	19,3	6,1	-	-	6,2	18,3
Berlin (West)	225,6	225,6	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	11 695,1	2 257,5	4 698,5	363,4	1 596,0	1 094,8	1 685,0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Schleswig-Holstein	4,0	2,0	9,9	6,0	3,6	3,6	1,7
Hamburg	2,0	2,0	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3,7	1,8	8,0	5,5	6,1	4,5	1,8
Bremen	1,9	1,9	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,7	2,0	12,4	-	4,9	5,4	2,2
Hessen	4,5	2,1	12,6	-	4,0	5,1	1,9
Rheinland-Pfalz	3,8	2,0	8,6	-	4,4	4,2	2,2
Baden-Württemberg	4,4	2,1	11,2	-	6,4	4,8	2,0
Bayern	4,5	2,0	11,6	-	7,5	5,6	1,7
Saarland	2,4	1,9	8,5	-	-	4,9	2,1
Berlin (West)	2,7	2,7	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	4,0	2,1	11,0	5,8	6,3	5,1	2,0

4. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern im März 1972 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Betriebe des Beherbergungsgewerbes				Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Appartement-, Ferienhäuser, Bungalows	Privatquartiere
		Hotels	Hotels garni	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen				
Ankünfte in 1 000									
Schleswig-Holstein	110,0	66,5	13,5	5,0	3,9	6,8	1,5	6,3	6,7
Hamburg	106,8	64,7	27,4	5,2	9,4	-	-	-	-
Niedersachsen	294,9	190,7	21,9	19,7	24,4	17,7	6,0	1,9	12,7
Bremen	30,5	23,1	6,2	1,2	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	493,7	285,0	100,3	37,6	30,9	21,5	10,4	1,0	6,9
Hessen	544,0	209,5	52,3	26,2	14,8	14,6	14,7	1,0	11,0
Rheinland-Pfalz	166,9	99,8	18,3	20,2	6,0	6,5	7,0	1,5	7,6
Baden-Württemberg	531,9	249,9	68,3	115,6	32,2	26,4	16,9	1,2	21,4
Bayern	734,5	310,3	68,4	141,6	120,6	22,7	21,6	5,4	43,7
Saarland	20,7	14,3	3,3	1,0	0,6	0,7	0,6	-	0,2
Berlin (West)	85,7	31,3	30,2	1,5	20,4	0,3	-	-	-
Bundesgebiet	2 917,3	1 545,0	410,1	374,8	263,2	117,0	78,6	18,3	110,3
Übernachtungen in 1 000									
Schleswig-Holstein	438,8	140,5	40,7	12,4	43,6	72,5	42,3	33,2	53,6
Hamburg	210,9	120,2	58,5	9,4	22,8	-	-	-	-
Niedersachsen	1 099,4	360,6	45,2	45,8	189,5	206,0	161,0	16,8	74,3
Bremen	59,4	40,1	15,1	4,2	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 829,8	586,2	207,9	109,7	383,1	181,5	302,8	7,5	51,2
Hessen	1 487,0	455,3	118,6	81,6	129,3	155,0	456,5	6,6	84,1
Rheinland-Pfalz	628,7	222,7	36,7	56,8	30,0	45,7	190,7	6,4	39,7
Baden-Württemberg	2 342,3	595,7	172,4	302,9	254,6	232,9	577,4	10,2	196,0
Bayern	3 323,3	741,5	161,2	344,6	756,9	265,2	533,6	75,3	444,9
Saarland	49,9	28,1	6,7	2,3	1,3	3,9	6,8	-	0,9
Berlin (West)	225,6	70,2	78,7	4,3	70,4	1,9	-	-	-
Bundesgebiet	11 695,1	3 361,0	941,9	974,0	1 881,7	1 164,7	2 271,0	156,1	944,8
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen									
Schleswig-Holstein	4,0	2,1	3,0	2,5	11,2	10,7	31,7	5,3	8,0
Hamburg	2,0	1,9	2,1	1,8	2,4	-	-	-	-
Niedersachsen	3,7	1,9	2,1	2,3	7,8	11,7	27,0	8,8	5,8
Bremen	1,9	1,7	2,4	3,6	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,7	2,1	2,1	2,9	12,4	8,4	29,0	7,4	7,4
Hessen	4,3	2,2	2,3	3,1	8,7	10,6	31,0	6,9	7,6
Rheinland-Pfalz	3,8	2,2	2,0	2,8	5,0	7,0	27,1	4,4	5,2
Baden-Württemberg	4,4	2,4	2,5	2,6	7,9	8,8	34,2	8,5	9,2
Bayern	4,5	2,4	2,4	2,4	6,5	11,7	24,7	13,8	10,2
Saarland	2,4	2,0	2,0	2,3	2,2	5,9	11,2	-	3,9
Berlin (West)	2,7	2,2	2,6	2,9	3,5	5,8	-	-	-
Bundesgebiet	4,0	2,2	2,3	2,6	7,1	10,0	28,9	8,5	8,6

5. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung
der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im März 1972 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Insgesamt	Betriebe des Beherbergungsgewerbes				Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Appartement-, Ferienhäuser, Bungalows	Privatquartiere
		Hotels	Hotels garni	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen				

Ankünfte in 1 000

Großstädte	1 095,7	645,5	285,6	60,0	103,2	0,9	0,5	0,1	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	428,6	162,9	25,3	50,6	80,9	54,2	65,6	2,2	30,8
Seebäder	62,5	27,9	7,2	1,1	5,2	7,0	0,9	7,0	6,3
Luftkurorte	254,8	95,8	9,2	47,9	28,2	25,4	5,4	5,2	39,7
Erholungsorte	212,8	67,0	4,4	61,5	21,9	27,3	6,3	3,4	20,9
Sonstige Berichtsgemeinden	862,8	548,1	80,3	173,6	23,7	22,2	1,9	0,5	12,6
Insgesamt	2 917,5	1 545,0	410,1	374,8	263,2	117,0	78,6	18,3	110,3

Übernachtungen in 1 000

Großstädte	2 257,5	1 195,0	610,8	151,2	279,3	5,4	14,9	0,9	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	4 698,5	695,0	113,6	116,7	1 090,9	487,8	1 815,3	21,9	357,5
Seebäder	565,4	72,1	29,1	4,2	46,7	90,0	30,8	59,8	50,7
Luftkurorte	1 596,0	526,0	33,3	170,5	240,6	251,0	181,8	64,3	528,5
Erholungsorte	1 094,8	192,1	12,8	197,8	141,0	218,2	163,5	26,1	143,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1 685,0	880,8	142,3	355,6	83,3	112,3	64,7	5,1	64,9
Insgesamt	11 695,1	5 361,0	941,9	974,0	1 881,7	1 164,7	2 271,0	156,1	944,8

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Großstädte	2,1	1,9	2,1	2,5	2,7	5,9	27,2	8,9	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	11,0	4,5	4,9	5,8	13,5	14,2	28,5	10,0	11,6
Seebäder	5,8	2,6	4,1	5,7	8,9	12,9	35,7	5,7	8,1
Luftkurorte	6,3	5,5	5,6	5,6	8,5	9,9	33,8	12,4	8,5
Erholungsorte	5,1	2,9	2,9	5,2	6,4	8,0	25,9	7,7	6,9
Sonstige Berichtsgemeinden	2,0	1,6	1,8	1,9	5,5	5,1	35,8	6,6	5,2
Insgesamt	4,0	2,2	2,3	2,6	7,1	10,0	28,9	8,5	8,6

Durchschnittliche Ausnutzung der am 1. 4. 1971 verfügbaren Bettenkapazität in %

Großstädte	46,1	46,8	48,4	55,7	46,0	35,5	99,4	56,2	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	44,4	56,8	29,6	20,8	59,4	69,8	88,5	55,2	16,6
Seebäder	5,5	11,4	5,5	5,7	5,2	25,0	72,5	5,4	1,4
Luftkurorte	19,5	26,9	20,5	16,1	23,2	47,9	80,5	46,3	8,4
Erholungsorte	14,2	24,1	14,1	12,1	14,9	41,5	86,8	14,6	4,3
Sonstige Berichtsgemeinden	21,9	27,9	52,7	17,1	18,2	34,1	76,3	9,9	5,3
Insgesamt	25,4	32,8	32,7	17,0	28,0	47,5	87,1	15,5	6,6

6. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen im März 1972

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	März 1972		Veränderung der Über- nachtungen gegenüber März 1971	Januar - März 1972		Veränderung der Über- nachtungen gegenüber Jan.-März 1971
	Ankünfte	Über- nachtungen		Ankünfte	Über- nachtungen	
	1 000		%	1 000		%
Europa	298,9	642,2	+ 8	745,4	1 675,4	+ 5
EWG-Mitgliedsländer	119,7	247,7	+ 8	314,0	682,6	+ 5
Belgien-Luxemburg	19,4	36,9	+ 13	48,8	99,4	+ 6
Frankreich	36,7	79,7	+ 9	90,7	210,6	+ 3
Italien ¹⁾	24,7	53,0	+ 5	66,3	145,3	+ 10
Niederlande	38,9	78,1	+ 5	108,3	227,5	+ 4
EFTA-Mitgliedsländer	131,6	266,4	+ 12	305,4	658,3	+ 6
Dänemark	25,6	43,5	+ 48	44,7	85,9	+ 15
Großbritannien u. Nordirland	35,2	74,5	+ 4	86,2	199,7	+ 7
Island	0,6	1,2	- 16	1,3	2,8	- 25
Norwegen	4,6	10,1	+ 7	11,8	24,6	+ 0
Österreich	21,0	43,2	+ 2	53,4	116,5	+ 1
Portugal	1,7	4,0	- 14	3,9	9,9	- 5
Schweden	18,8	34,8	+ 11	41,8	77,7	- 2
Schweiz	26,1	55,0	+ 14	62,2	141,3	+ 13
Übriges Europa	47,6	128,1	+ 2	126,0	334,5	+ 2
Finnland	3,3	6,9	+ 8	7,9	17,3	+ 7
Griechenland ¹⁾	4,2	12,0	- 10	12,2	34,0	- 6
Irland	0,8	1,7	- 8	2,0	4,3	- 25
Jugoslawien ¹⁾	12,1	33,9	.	32,2	89,6	.
Polen	2,0	9,0	+130	5,5	20,3	+ 104
Sowjetunion	0,9	3,0	- 44	2,7	8,3	- 5
Spanien ¹⁾	6,8	15,5	- 1	17,0	39,6	- 2
Tschechoslowakei	2,5	6,1	- 28	6,1	14,8	- 28
Türkei ¹⁾	8,4	22,8	+ 5	21,4	58,7	- 7
Sonstige Länder	6,8	17,4	.	19,0	47,6	.
Afrika	5,4	15,6	+ 9	15,8	45,5	- 7
Südafrika	1,6	3,5	- 14	5,2	12,2	- 15
Übriges Afrika	3,9	12,1	+ 19	10,6	33,3	- 4
Asien	19,6	46,4	+ 24	44,2	114,5	+ 14
Israel	2,1	5,1	.	5,8	13,8	.
Japan	11,7	22,6	+ 26	24,5	51,6	+ 17
Übriges Asien	5,8	18,7	.	13,9	49,1	.
Amerika	78,4	163,0	+ 8	203,1	439,1	+ 0
Argentinien	1,2	2,8	- 32	4,0	10,1	- 31
Brasilien	2,0	5,9	+ 26	9,4	24,0	+ 34
Chile	0,8	1,7	- 11	2,7	5,8	+ 5
Kanada	6,4	12,5	+ 12	14,2	28,9	+ 6
Mexiko	1,2	3,0	+ 38	3,0	8,3	+ 31
Vereinigte Staaten	64,4	130,5	+ 10	163,1	344,2	+ 2
Übriges Amerika	2,5	6,7	- 24	6,7	17,7	- 40
Australien	2,0	4,4	+ 21	5,1	12,0	+ 12
Nicht näher bezeichnetes Ausland	0,2	0,4	- 85	0,3	0,6	- 90
Insgesamt	404,5	872,0	+ 9	1 013,8	2 287,1	+ 4

1) Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
						in
Belgien und Luxemburg	36,9	0,2	1,1	2,1	0,2	9,2
Dänemark	43,5	7,5	6,2	10,5	0,5	4,5
Frankreich	79,7	0,5	3,3	3,2	0,8	11,5
Großbritannien und Nordirland	74,5	2,0	5,7	5,0	1,5	18,7
Italien	55,0	0,5	2,5	1,8	0,3	8,1
Niederlande	78,1	2,0	4,2	8,0	2,0	19,7
Österreich	43,2	0,4	1,8	1,6	0,3	3,7
Schweden	34,8	4,3	7,1	3,3	0,3	3,4
Schweiz	55,0	0,5	2,3	1,5	0,2	5,9
Vereinigte Staaten	130,5	0,7	5,6	2,9	1,6	7,9
Übrige Länder	242,7	4,8	21,0	15,8	2,9	39,9
Insgesamt	872,0	22,9	60,6	55,7	10,6	132,4

						in
Belgien und Luxemburg	4,2	0,8	1,7	3,8	1,6	7,0
Dänemark	5,0	32,8	10,2	18,9	4,3	3,4
Frankreich	9,1	2,5	5,4	5,8	7,1	8,7
Großbritannien und Nordirland	8,5	8,5	9,5	9,0	14,2	14,1
Italien	6,1	1,2	4,1	3,2	2,4	6,1
Niederlande	9,0	8,8	6,9	14,3	18,6	14,9
Österreich	5,0	1,5	3,0	2,8	3,3	2,8
Schweden	4,0	18,8	11,7	5,9	3,1	2,5
Schweiz	6,3	1,3	3,8	2,7	2,1	4,5
Vereinigte Staaten	15,0	3,0	9,2	5,2	15,3	6,0
Übrige Länder	27,8	21,0	34,7	28,4	28,0	30,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

im März 1972 nach wichtigen Herkunftsländern

Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Land
--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	------

1 000

4,3	3,9	6,5	6,7	0,5	2,3	Belgien und Luxemburg
4,0	1,6	2,1	2,6	0,1	3,9	Dänemark
9,7	6,2	21,1	18,0	2,5	3,0	Frankreich
9,5	6,3	8,5	13,0	0,4	4,1	Großbritannien und Nordirland
7,2	2,1	8,4	19,9	0,5	2,0	Italien
8,7	8,3	10,9	12,0	0,4	2,0	Niederlande
4,2	0,9	8,1	20,4	0,2	1,6	Österreich
4,1	0,9	3,0	4,1	0,1	4,4	Schweden
6,5	2,5	17,9	15,0	0,2	2,7	Schweiz
29,2	13,1	19,4	43,3	0,3	6,5	Vereinigte Staaten
39,3	7,2	41,3	57,7	0,5	12,2	Übrige Länder
126,7	52,9	147,3	212,7	5,6	44,6	Insgesamt

Prozent

3,4	7,3	4,4	3,2	8,4	5,2	Belgien und Luxemburg
3,2	3,1	1,4	1,2	2,6	8,7	Dänemark
7,6	11,8	14,3	8,5	43,5	6,7	Frankreich
7,5	11,9	5,7	6,1	6,3	9,2	Großbritannien und Nordirland
5,7	4,0	5,7	9,3	9,2	4,5	Italien
6,8	15,7	7,4	5,6	7,7	4,5	Niederlande
3,3	1,6	5,5	9,6	3,3	3,6	Österreich
3,2	1,7	2,0	1,9	1,0	9,8	Schweden
5,1	4,7	12,2	7,0	3,4	6,0	Schweiz
23,1	24,7	13,2	20,4	5,8	14,5	Vereinigte Staaten
31,1	13,5	28,2	27,2	8,8	27,3	Übrige Länder
100	100	100	100	100	100	Insgesamt

B. Ankünfte und Übernachtungen im März 1972
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber März 1971	Aufent-	Ausnutzung
						haltsdauer aller Fremden	der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
2 744 Berichtsgemeinden	2 917,3	404,5	11 695,1	872,0	+ 12,6	4,0	25
59 Großstädte	1 095,7	265,2	2 257,5	539,8	- 2,2	2,1	46
darunter:							
Augsburg	9,3	1,8	23,4	4,1	+ 5,0	2,5	51
Berlin (West)	83,7	15,4	225,6	44,6	+ 6,2	2,7	51
Bonn	22,7	3,1	42,2	7,1	- 14,5	1,9	33
Bremen	23,8	4,2	48,6	9,2	- 3,7	2,0	52
Dortmund	14,7	1,9	29,3	4,0	- 10,5	2,0	48
Düsseldorf	53,7	14,8	115,1	27,3	- 7,1	2,1	53
Essen	13,3	1,4	29,3	3,6	- 13,1	2,2	46
Frankfurt am Main	96,0	39,5	190,9	77,6	- 0,7	2,0	52
Freiburg im Breisgau	16,7	2,8	35,3	4,5	+ 8,5	2,1	42
Hamburg	106,8	30,4	210,9	60,6	- 3,9	2,0	47
Hannover	33,8	5,8	63,2	13,4	+ 1,1	1,9	53
Heidelberg	17,6	7,5	27,5	11,0	+ 1,1	1,6	27
Karlsruhe	17,6	2,4	34,1	4,8	- 10,7	1,9	40
Kassel	14,5	1,3	24,1	2,1	- 3,6	1,7	37
Kiel	12,1	2,4	26,6	7,2	+ 4,9	2,2	53
Koblenz	10,8	2,2	16,6	3,2	+ 24,6	1,5	20
Köln	54,4	15,2	107,8	26,4	- 8,6	2,0	43
Lübeck	8,5	2,8	14,6	4,6	+ 0,7	1,7	28
Mainz	14,2	4,5	35,3	11,5	+ 39,7	2,5	46
Mannheim	16,5	3,3	30,8	5,7	- 4,3	1,9	45
München	178,5	58,0	355,0	116,2	+ 4,7	2,0	55
Nürnberg	31,0	4,9	61,7	8,8	- 13,5	2,0	46
Saarbrücken	10,0	1,8	19,3	2,6	+ 7,0	1,9	38
Stuttgart	43,9	11,5	108,3	23,4	- 5,4	2,5	54
Trier	9,5	1,5	14,9	2,0	- 11,2	1,6	22
Wiesbaden	20,2	4,6	55,7	10,1	- 3,7	2,8	45
Würzburg	15,8	2,0	24,6	3,3	+ 24,2	1,6	36
198 Heilbäder	428,6	21,2	4 698,5	72,2	+ 13,5	11,0	44
darunter:							
Aachen	12,1	2,2	42,2	3,8	+ 9,4	3,5	64
Aibling, Bad	2,5	0,1	36,9	0,4	+ 15,9	15,0	64
Baden-Baden	11,6	2,2	58,3	5,1	+ 1,7	5,0	44
Badenweiler	5,0	0,2	57,6	1,1	+ 20,5	11,6	41
Berchtesgaden	5,0	0,2	36,2	0,4	+ 91,3	7,2	19
Berleburg	2,5	0,0	38,0	0,1	+ 12,8	15,3	74
Bertrich, Bad	1,6	0,0	28,3	0,0	+ 32,9	17,5	44
Bramstedt, Bad	2,1	0,1	34,3	0,1	+ 0,0	15,9	80
Braunlage	7,5	0,1	53,6	0,3	+ 4,3	7,2	39
Driburg, Bad	3,6	-	74,1	-	+ 1,3	20,7	63
Dürrheim, Bad	2,0	0,0	37,3	0,1	+ 13,6	18,7	58
Eilsen, Bad	1,1	0,0	27,9	0,0	- 6,1	24,8	69
Ems, Bad	1,3	0,0	24,0	0,1	- 17,2	18,0	38
Endbach	0,9	0,0	17,5	0,0	- 7,9	20,4	34
Feilnbach-Wiechs	1,5	0,0	19,2	0,0	+ 14,9	12,9	28
Freudenstadt	7,4	0,6	57,3	1,6	+ 27,6	7,8	41
Füssen mit Bad							
Faulenbach	2,4	0,3	16,0	0,4	+ 46,7	6,8	20
Füssing, Bad	3,8	0,0	55,8	0,1	+ 46,9	14,7	49
Garmisch-Partenkirchen	18,4	3,1	118,4	8,9	- 26,8	6,4	43
Hahnenklee-Bookswiese/							
Oberharz	2,9	0,1	24,8	0,2	+ 24,6	8,6	32
Harzburg, Bad	8,1	0,1	38,3	0,2	+ 8,1	4,7	39
Herrnsalb	2,9	0,1	24,3	0,2	+ 54,3	8,4	21
Hersfeld, Bad	3,5	0,4	24,8	0,6	+ 4,7	7,0	53
Hindelang m. Bad							
Oberdorf	1,7	0,0	69,7	0,3	+ 10,3	9,0	52
Hinterzarten	4,3	0,2	42,7	1,6	+ 28,4	10,0	49
Höschenschwand	1,2	0,1	29,1	0,3	+ 4,7	24,5	70
Homburg v.d.H., Bad	5,3	0,7	35,7	1,6	+ 14,2	6,7	66
Honnef, Bad	2,1	0,0	28,2	0,6	+ 15,5	13,3	58
Horn-Bad Meinberg	5,5	0,0	77,7	0,1	+ 11,3	14,2	57

Fußnote vgl. S. 16.

8. Ankünfte und Übernachtungen im März 1972
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber März 1971	Aufent-	Ausnutzung
						haltsdauer aller Fremden	der Betten- kapazität
1 000					%	Tage	%
Heilbäder							
Kissingen, Bad	5,7	0,1	103,2	0,2	- 8,0	18,3	49
König, Bad	1,7	0,0	21,8	0,1	+ 9,5	13,0	49
Königstein/Ts.	3,5	0,2	23,5	0,8	- 2,2	6,6	56
Kohlgrub, Bad	1,3	0,0	26,3	0,1	+ 11,4	20,8	44
Kreuznach, Bad	3,6	0,5	31,8	1,8	+ 6,1	8,8	57
Krozingen, Bad	2,4	0,0	53,5	0,4	+ 14,5	22,1	68
Lauterberg i. Harz, Bad	3,1	0,0	29,4	0,1	+ 8,7	9,6	46
Liebenzell, Bad	2,7	0,0	21,0	0,2	+ 48,7	7,8	31
Lippspringe, Bad	3,0	0,0	64,9	0,4	+ 3,7	21,5	68
Malente-Gremsmühlen	2,1	0,1	15,6	0,3	+ 60,3	7,3	20
Mergentheim, Bad	6,5	0,1	113,0	0,5	+ 6,2	17,3	63
Münster am Stein, Bad	1,7	0,0	21,4	0,0	+ 8,5	12,6	38
Nauheim, Bad	6,4	0,4	117,6	1,2	+ 8,5	18,5	64
Nennndorf, Bad	2,4	0,0	52,0	0,0	+ 5,3	21,4	72
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	6,6	0,2	71,8	0,9	+ 13,7	10,9	55
Neustadt a.d. Saale, Bad	2,6	0,0	35,5	0,1	+ 8,2	13,6	74
Neutrauchburg	0,8	0,0	26,1	0,0	+ 2,2	32,5	88
Oberstausen	3,8	0,0	66,4	0,9	+ 92,6	17,7	52
Oberstdorf	13,9	0,3	207,8	2,5	+ 7,8	15,0	73
Oeynhausen, Bad	5,7	0,1	104,9	0,1	+ 1,7	18,5	81
Orb, Bad	4,2	0,0	77,4	0,1	+ 1,6	18,6	37
Pyrmont, Bad	4,6	0,1	60,8	0,6	+ 9,5	13,3	41
Rappenaу, Bad	1,5	0,0	34,1	0,0	+ 19,1	22,5	77
Reichenhall, Bad	6,0	0,3	87,1	0,8	+ 13,4	14,5	45
Rothenfelde, Bad	1,5	0,0	24,8	0,0	- 0,9	16,8	49
Rottach-Egern	5,4	0,3	31,3	1,1	+ 35,4	5,8	27
Saahsa, Bad	3,1	0,0	31,9	0,1	+ 13,8	10,4	35
Salzhausen, Bad	1,1	-	28,5	-	+ 6,0	26,3	77
Salzschlirf, Bad	1,5	0,0	38,3	0,1	+ 8,6	26,1	64
Salzfließ, Bad	7,8	0,2	129,4	0,3	+ 6,7	16,5	59
St. Andreasberg	5,4	0,1	41,7	0,2	+ 11,1	7,7	42
St. Blasien	1,4	0,1	18,6	0,3	+ 0,8	13,3	43
Saasdorf, Bad	1,1	-	31,7	-	+ 18,3	27,8	88
Schönberg/Krs. Calw	0,5	-	44,4	-	- 14,9	92,8	78
Schwalbach, Bad	1,4	0,0	28,7	0,1	+ 7,6	20,1	58
Soden am Taunus, Bad	5,0	0,3	30,2	0,6	+ 7,5	6,0	66
Soden b. Salmünster, Bad	1,7	0,0	38,5	0,0	+ 2,0	22,3	64
Sooden-Allendorf, Bad	3,7	0,0	44,7	0,0	+ 7,3	12,0	52
Steben, Bad	1,8	0,0	39,3	0,0	+ 8,7	22,0	58
Tegernsee	2,4	0,1	17,5	0,4	+ 26,9	7,4	25
Todtmoos	0,9	0,0	22,3	0,1	+ 13,7	24,0	35
Töls, Bad	4,7	0,1	62,4	0,2	+ 23,8	13,4	61
Überlingen	1,7	0,2	11,5	1,7	+ 15,1	6,8	14
Wiessee, Bad	4,1	0,1	44,7	0,5	+ 11,4	10,9	24
Wildbad/Schwarzwald	3,9	0,1	55,0	0,5	+ 6,4	14,1	41
Wildemann	2,4	0,1	12,8	0,2	+ 135,3	5,3	25
Wildungen, Bad	6,6	0,0	146,6	0,2	+ 8,6	22,3	65
Willingen	3,4	0,0	24,5	0,1	+ 38,8	7,3	28
Winterberg	3,3	0,1	27,5	0,4	- 9,0	8,4	32
Wörishofen, Bad	5,1	0,1	102,1	1,5	+ 11,0	20,0	46
65 Seebäder	62,5	2,5	363,4	4,4	+ 61,8	5,8	5
darunter:							
Baltrum	0,5	-	4,3	-	x	8,3	4
Borkum	1,7	-	24,1	-	+ 110,3	13,9	8
Büsum	2,8	0,0	24,5	0,1	+ 53,1	8,7	13
Burg (Fehmarn)	0,6	0,0	0,9	0,1	+ 40,7	1,6	1
Cuxhaven	4,2	0,2	12,5	0,3	+ 30,5	3,0	4
Dahme	0,2	-	2,5	-	+ 7,0	15,4	1
Grömitz	0,5	-	3,1	-	x	5,6	1
Haffkrug-Scharbeutz	0,6	0,0	1,9	0,0	+ 140,6	2,9	1
Helligenhafen	3,6	0,0	15,9	0,0	x	4,4	8
Helgoland	2,8	0,0	16,9	0,0	+ 77,0	6,1	20
Hörnum (Sylt)	0,5	-	3,0	-	x	5,4	4
Hohwacht	0,1	0,0	0,4	0,0	+ 51,7	4,0	0

Fußnote vgl. S. 16.

8. Ankünfte und Übernachtungen im März 1972
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber März 1971	Aufent-	Ausnutzung
						haltsdauer aller Fremden	der Betten- kapazität
	1 000			%	Tags	%	
Seebäder							
Juist	0,7	-	3,8	-	+ 32,6	5,2	2
Kampen	1,0	0,0	5,0	0,0	+ 115,3	4,9	6
Kellenhusen	0,3	-	3,0	-	+ 101,4	9,4	2
Langeoog	1,1	-	7,1	-	+ 136,7	6,8	5
List	0,3	0,0	2,4	0,0	x	9,1	2
Norddorf	0,7	-	5,2	-	x	7,2	6
Norderney	3,8	0,0	42,1	0,0	+ 31,5	11,0	10
St. Peter Ording	3,0	0,0	27,2	0,0	+ 62,0	9,0	10
Timmendorferstrand mit Niendorf	4,6	0,2	20,7	0,4	+ 4,2	4,5	6
Travemünde	3,0	0,8	8,1	1,5	- 26,9	2,7	5
Wangerooge	0,8	-	4,4	-	x	5,5	3
Wenningstedt	0,4	-	3,4	-	x	8,2	2
Westerland	4,6	0,1	31,1	0,1	+ 15,2	6,8	5
Wyk auf Föhr	1,9	-	17,6	-	+ 39,9	9,4	10
334 Luftkurorte	254,8	12,6	1 596,0	41,9	+ 9,8	6,3	19
darunter:							
Altenau	4,8	0,0	28,5	0,1	+ 37,5	5,9	26
Balersbronn	5,5	0,1	43,5	0,4	+ 28,1	7,9	25
Bayrischzell	2,2	0,0	23,1	0,1	+ 13,4	10,4	31
Bodenmais	1,3	0,0	11,2	0,0	+ 28,6	8,4	10
Fischen/Allgäu	3,0	0,0	29,3	0,1	- 19,6	10,0	34
Grafenau	1,6	0,0	18,3	0,0	+ 10,4	11,2	27
Grainau	3,2	0,2	22,1	0,7	+ 3,5	10,0	32
Inzell	4,2	0,1	37,0	0,7	x	8,8	24
Konstanz	7,7	1,2	14,3	2,4	- 0,7	1,9	20
Lindau (Bodensee)	5,4	0,9	10,1	1,4	+ 34,7	1,9	10
Mittenwald	6,2	0,1	55,5	0,6	- 10,5	9,2	27
Oberkirchen	2,5	0,1	22,2	0,6	+ 42,7	8,9	48
Pfronten	2,7	0,0	41,8	0,2	+ 42,3	15,6	29
Reit im Winkl	5,4	0,1	55,9	0,4	- 13,2	10,3	59
Ruhpolding	4,7	0,0	58,1	0,2	+ 12,4	12,5	28
Schliersee	5,9	0,1	29,7	0,3	- 24,9	5,0	23
Schwangau	2,7	0,7	12,7	2,2	+ 15,8	4,7	15
Sylt-Ost	0,5	0,0	3,9	0,0	+ 17,8	8,6	3
Titisee	1,0	0,1	5,6	0,2	- 15,1	5,7	9
2 088 Erholungsorte und Sonstige Berichtsgemeinden	1 075,6	103,0	2 779,8	213,6	+ 22,9	2,6	18
darunter:							
Bayreuth	4,7	0,4	16,1	0,9	+ 4,0	3,4	19
Goslar	5,9	1,7	14,5	4,1	+ 31,8	2,5	24
Königswinter	2,1	0,2	6,9	0,4	+ 0,3	3,2	13
Krün	2,6	0,1	25,9	0,2	+ 21,9	9,9	32
Rüdesheim/Rhein	2,0	0,9	2,9	1,1	+ 9,3	1,5	3
Ulm	13,6	1,8	25,7	2,2	+ 11,5	1,9	65

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1970 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

9. Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen
im März 1972 nach Ländern

Land	Jugendherbergen und Kinderheime	Ankünfte		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands-gäste	insgesamt	darunter Auslands-gäste
	Anzahl	1 000			

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	42	6,9	1,0	18,6	1,5
Hamburg	3	4,0	0,8	5,7	1,1
Niedersachsen	94	21,9	1,3	64,8	2,7
Bremen	3	0,7	0,3	2,0	0,3
Nordrhein-Westfalen	116	51,1	6,1	113,2	9,8
Hessen	51	22,1	4,9	47,4	5,4
Rheinland-Pfalz	47	13,3	-	32,3	-
Baden-Württemberg	75	22,0	5,3	121,5	70,9
Bayern	98	21,8	7,3	55,8	13,1
Saarland	6	1,9	0,4	4,8	0,4
Berlin (West)	4	4,4	1,1	16,8	3,7
Bundesgebiet	559	170,2	28,5	482,9	108,8

Kinderheime

Schleswig-Holstein	104	5,7	-	157,1	-
Hamburg	-	-	-	-	-
Niedersachsen	87	2,9	-	114,0	-
Bremen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	16	1,7	-	14,0	-
Hessen	20	0,7	x	42,2	x
Rheinland-Pfalz	12	0,4	-	12,3	-
Baden-Württemberg	109	4,6	x	168,2	x
Bayern	67	2,6	x	73,9	x
Saarland	3	0,2	-	4,4	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	418	18,6	0,1	586,0	1,7

10. Ankünfte und Übernachtungen im März 1972

in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten

Wintersport- gebiet	I=Ins- gesamt A=Aus- länder	An- künfte	Über- nach- tungen	Verän- derung der Übernach- tungen gegenüber März 1971	Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer	Aus- nutzungs- grad der Betten- kapazität
		1 000		%	Tage	%
Harz	I	37,5	257,4	+ 16,8	6,9	34,6
	A	0,6	1,7	+ 105,6	3,1	-
Sauerland	I	15,7	105,8	+ 13,9	6,7	32,6
	A	0,5	1,5	- 50,5	3,0	-
Schwarzwald	I	65,4	583,1	+ 22,2	8,9	30,8
	A	3,0	10,4	+ 3,9	3,4	-
Bayer. Alpen, Allgäu, Bayer. Wald u. Fichtelgebirge	I	150,9	1 485,5	+ 10,1	9,8	32,8
	A	8,0	31,6	+ 4,9	4,0	-
Insgesamt	I	269,5	2 431,9	+ 13,6	9,0	32,5
	A	12,1	45,3	+ 2,7	3,7	-

Anhang

1. Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern

im 1. Vierteljahr 1972 und 1971 (Januar-März)

Ländergruppe bzw. Land	Einnahmen		Ausgaben ¹⁾		Saldo	
	1972	1971	1972	1971	1972	1971
	Mill. DM					
Alle Länder	1 124	967	2 460	1 990	- 1 336	- 1 023
EWG-Mitgliedsländer	458	392	707	564	- 249	- 172
davon:						
Belgien-Luxemburg	57	48	56	43	+ 1	+ 5
Frankreich	122	102	172	125	- 50	- 23
Italien	157	135	298	246	- 141	- 111
Niederlande	122	107	181	150	- 59	- 43
EFTA-Mitgliedsländer	361	297	1 128	893	- 767	- 596
darunter:						
Dänemark	30	31	21	22	+ 9	+ 9
Großbritannien und Nordirland	52	40	67	51	- 15	- 11
Norwegen	10	9	8	7	+ 2	+ 2
Österreich	151	116	533	419	- 382	- 303
Portugal	2	1	7	6	- 5	- 5
Schweden	32	31	16	16	+ 16	+ 15
Schweiz	84	69	476	372	- 392	- 303
Sonstige Länder	305	278	625	533	- 320	- 255
darunter:						
Bulgarien	0	0	6	5	- 6	- 5
Griechenland	3	3	15	13	- 12	- 10
Japan	6	2	7	3	- 1	- 1
Jugoslawien	3	2	103	81	- 100	- 79
Kanada	9	8	6	6	+ 3	+ 2
Rumänien	1	0	16	7	- 15	- 7
Spanien	30	23	179	140	- 149	- 117
Südafrika	8	4	8	5	+ 0	- 1
Tschechoslowakei	1	1	11	12	- 10	- 11
Türkei	6	3	14	13	- 8	- 10
Ungarn	1	1	3	2	- 2	- 1
Vereinigte Staaten	199	207	153	167	+ 46	+ 40

1) Einschl. der Ausgaben für Schiffspassagen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main
(vorläufige Ergebnisse)